



Die Chinesische National Science and Technology Library (NSTL) erwarb die Nationallizenz für den Zugang und das lokale Hosting der Karger Journal Archive Collection. Dies ermöglicht akademischen und nichtkommerziellen Organisationen in Festlandchina den uneingeschränkten Zugriff zu allen retrodigitalisierten Jahrgängen der Karger Zeitschriften von 1893 bis 1997. Bei der Vereinbarung handelt es sich um die erste Nationallizenz in dieser Region für das Zeitschriftenarchiv des Karger Verlags für Medizin und Naturwissenschaften. Der Online-Zugang wurde am 28. April im Rahmen eines Festakts in Peking aktiviert.

(v.l.) Moritz Thommen, Karger Sales; Gabriella Karger, Karger Verlagsleiterin; Thomas Karger, Karger VR-Präsident; Yuan Haibo, Direktor NSTL; CNPIEC President Zhang Jichen; CAMS Director Dai Tao.

125 Jahre Karger Verlag im Zeichen des Aufbruchs

Anna Wegelin

Der vom schweizerischen Basel aus weltweit tätige Karger Verlag für Medizin und Naturwissenschaften feiert dieses Jahr sein 125-jähriges Jubiläum. Na und?, könnte man sagen. Firmenjubiläen kümmern die Öffentlichkeit in der Regel wenig. Für die Angestellten sind sie jedoch ein wichtiges Ereignis. Denn sie rücken auf einmal selbst ins Zentrum der Aufmerksamkeit. Das lohnt sich unternehmerisch: Denn die Mitarbeitenden tragen maßgeblich zum Erfolg und zur Reputation einer Organisation bei.

Dies weiß auch Gabriella Karger, die den Karger Verlag in vierter Generation als unabhängiges Familien-

unternehmen leitet. Auf die Frage, worauf sie sich im Jubiläumsjahr 2015 am meisten freue, antwortet sie: „Auf das große Mitarbeiterfest.“ Mehrere hundert Mitarbeitende aus Asien, den Amerikas und Europa, auch vom Verlagshauptsitz in Basel sowie von der Niederlassung in Freiburg im Breisgau, versammelten sich Ende Juni zur Firmenfeier in der schmucken Stadt Basel am Rheinknie. Etliche halten Karger, der als ein großer Kleiner unter den STM-Verlagen gilt, seit Jahrzehnten die Treue.

Sie sei überzeugt, dass „wir die anstehenden und zukünftigen Herausforderungen gemeinsam anpacken

werden“, sagte Gabriella Karger in ihrer Festrede. Drei Herausforderungen, die sich (nicht nur) Karger stellen, seien im Folgenden genannt:

- Die „digitale Transformation“ unserer globalisierten Gesellschaft hat auch den schweizerischen Verlag erfasst, der „zu einem frühen Zeitpunkt die Computertechnologie einführte und sie im gesamten Publikationsprozess anwendete“, wie Harold M. Schmeck junior, Wissenschaftsjournalist bei der „New York Times“ und Autor des ersten Teils der Jubiläumsschrift „Karger – Connecting the World of Biomedical Science“ notiert. Der zeitgemäße Wissenschaftsverlag braucht nicht nur standardisierte digitale Formate und ein wirksames Sicherheitsdispositiv; die Inhalte müssen auch im Internet sichtbar sowie jederzeit von überall her zugänglich und abrufbar sein. Die professionelle kundenfreundliche Administration der Inhalte ist ebenfalls ein Must.
- Beim Karger Verlag hat die Beziehungspflege zu den Partnern Tradition. Doch wie schafft man es, diese für Geschäft und Ruf vitalen Beziehungen aufrechtzuerhalten, wenn die Abläufe immer komplexer werden und gleichzeitig Multitasking, Effizienz und messbarer Erfolg zählen? Wie gelingt es Karger mit anderen Worten, sein Markenzeichen als „personalized publisher“ aufrechtzuerhalten? „Wir leisten es uns schlicht und einfach, uns Zeit zu nehmen für den direkten, persönlichen Kontakt zu all unseren Partnern“, so Gabriella Karger.
- Schließlich: Das A und O des Wissenschaftsverlags ist es, verlässliche und fundierte Informationen aufzubereiten, zugänglich zu machen und zu verbreiten. Peer Reviewer befinden über immer zahlreichere wissenschaftliche Manuskripte, die zur Veröffentlichung eingereicht werden. Eine gegenwärtig auch in den Medien geführte Diskussion stellt jedoch arge Mängel bei der Begutachtung fest und es wird zuweilen sogar befürchtet, die Wissenschaft sei „in der Glaubwürdigkeitskrise“.

Wie geht der Karger Verlag mit solchen Herausforderungen um? „Wir sind ein ‚Makler des Wissens‘, sagte schon mein Urgroßvater Samuel Karger, der den Verlag am 1. April 1890 in Berlin gründete“, meint Gabriella Karger. „Unser oberstes Ziel ist und bleibt es, der Wissenschaft zu dienen.“ Dass man das vitale Interesse an wissenschaftlicher Exzellenz mit den Bibliotheken teile, stimmt sie zuversichtlich. ■

Link

125 Jahre Karger Verlag: <http://www.karger.com/Company/AnniversaryActivities>.



Gabriella Karger leitet den Karger Verlag für Medizin und Naturwissenschaften und ist Geschäftsführerin der S. Karger AG im schweizerischen Basel.



Am 1. April 1890 gründete der Buchhändler Samuel Karger (1863–1935) den Karger Verlag. Sein Büro war nahe dem Charité-Krankenhaus in Berlin, zu jener Zeit ein Hotspot für die Wissenschaften. Im selben Jahr erschien die allererste Karger Publikation, ein Handbuch für die Geburtshilfe.

Anna Wegelin

Anna Wegelin ist freie Journalistin und war bis Ende Juli 2015 in der Kommunikation des Karger Verlags tätig.